Nutzungshinweis: Es ist erlaubt, dieses Dokument auszudrucken und aus ihm zu zitieren.
Wenn Sie aus diesem Dokument zitieren, machen Sie bitte vollständige Angaben zur Quelle (Name des Autors, Titel des Beitrags *und* Internetadresse). Jede weitere Verwendung dieses Dokuments bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Autors.

Peter Tepe
Die andere Seite

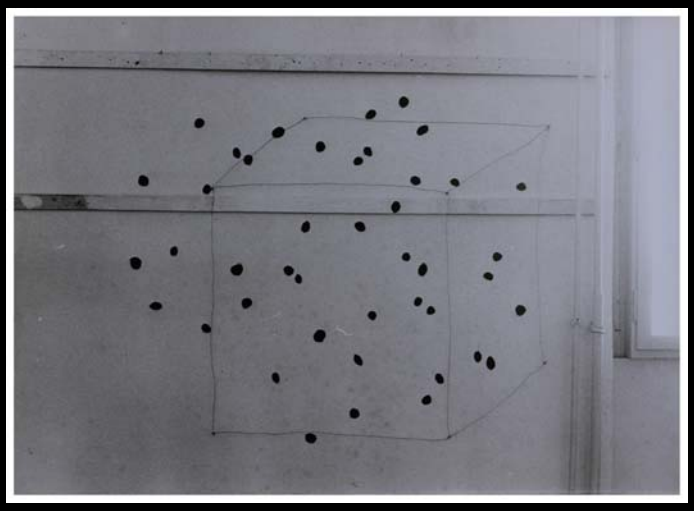
Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung (Hg.): *K. O. Götz*. O. O. [Düsseldorf] 2006, Abb. S. 33.

Karl Otto Götz: 28.01.1954 (1954)

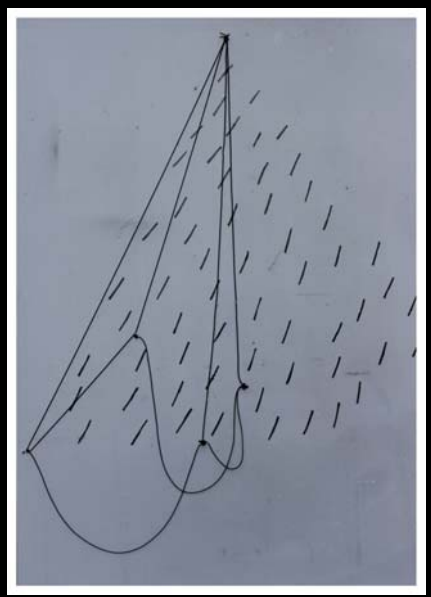
Exkurs zu Jürgen Rahn

Peter Tepe: *Die andere Seite*

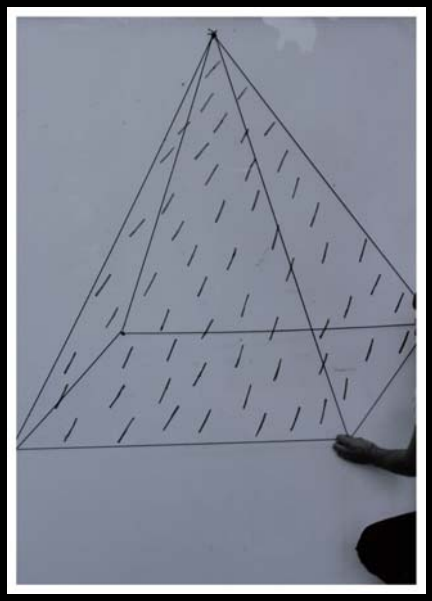
Phase I (1968–1970)



Beispiel 1



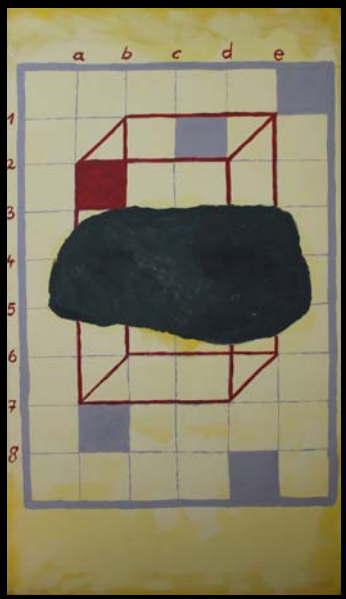
Beispiel 2a



Beispiel 2b

Phase II
(1972–1975)

Raumbild 1 (1972)

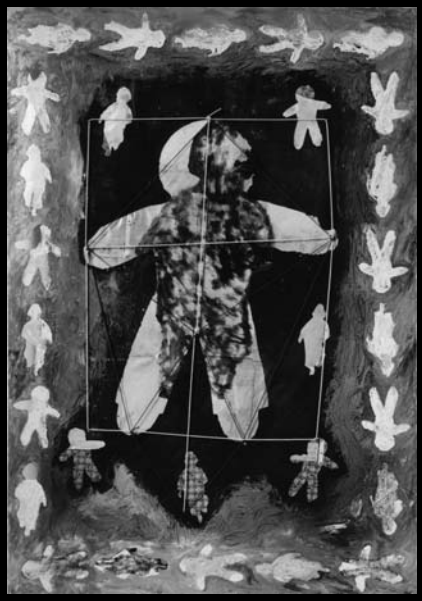


Raumbild 3 (1973)

Länder Afrikas (1975)

Peter Tepe: *Die andere Seite*

Phase III (1989–1995)



M mit Schatten 1 (1992)

M mit Schatten 2 (1992)

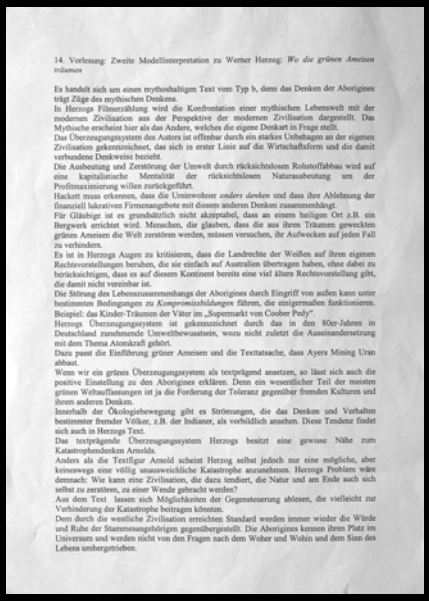
3x im Vogel (1992)

Plakat des Aktionsabends (1992)

spürbar sagen (1993)

Peter Tepe: *Die andere Seite*

Phase IV
(ab 2013)

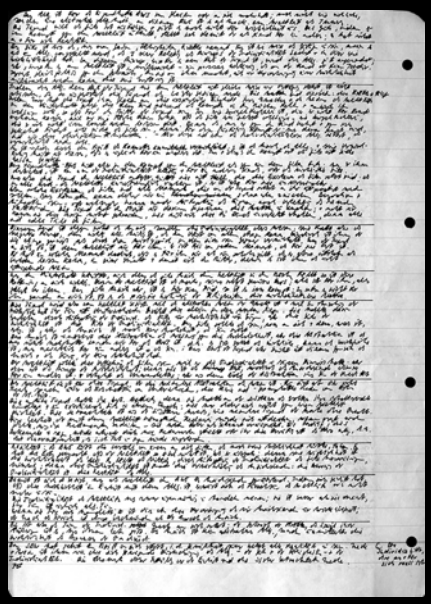


14. Vorlesung: Zweite Modellinterpretation zu Werner Herzog: *Wo die grünen Ameisen träumen*

Es handelt sich um einen mythoshaltigen Text vom Typ b, denn das Denken der Aborigines trägt Züge des mythischen Denkens.
In Herzogs Filmerzählung wird die Konfrontation einer mythischen Lebenswelt mit der modernen Zivilisation aus der Perspektive der modernen Zivilisation dargestellt. Das Mythische erscheint hier als das Andere, welches die eigene Denkart in Frage stellt.
Das Überzeugungssystem des Autors ist offenbar durch ein starkes Unbehagen an der eigenen Zivilisation gekennzeichnet, das sich in erster Linie auf die Wirtschaftsform und die damit verbundene Denkweise bezieht.
Die Ausbeutung und Zerstörung der Umwelt durch rücksichtslosen Rohstoffabbau wird auf eine kapitalistische Mentalität der rücksichtslosen Naturausbeutung um der Profitmaximierung willen zurückgeführt.
Hackett muss erkennen, dass die Ureinwohner *anders denken* und dass ihre Ablehnung der finanziell lukrativen Firmenangebote mit diesem anderen Denken zusammenhängt.
Für Gläubige ist es grundsätzlich nicht akzeptabel, dass an einem heiligen Ort z.B. ein Bergwerk errichtet wird. Menschen, die glauben, dass die aus ihren Träumen geweckten grünen Ameisen die Welt zerstören werden, müssen versuchen, ihr Aufwecken auf jeden Fall zu verhindern.
Es ist in Herzogs Augen zu kritisieren, dass die Landrechte der Weißen auf ihren eigenen Rechtsvorstellungen beruhen, die sie einfach auf Australien übertragen haben, ohne dabei zu berücksichtigen, dass es auf diesem Kontinent bereits eine viel ältere Rechtsvorstellung gibt, die damit nicht vereinbar ist.
Die Störung des Lebenszusammenhangs der Aborigines durch Eingriff von außen kann unter bestimmten Bedingungen zu *Kompromissbildungen* führen, die einigermaßen funktionieren. Beispiel: das Kinder-Träumen der Väter im „Supermarkt von Coober Pedy".
Herzogs Überzeugungssystem ist gekennzeichnet durch das in den 80er-Jahren in Deutschland zunehmende Umweltbewusstsein, wozu nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit dem Thema Atomkraft gehört.
Dazu passt die Einführung grüner Ameisen und die Textatsache, dass Ayers Mining Uran abbaut.
Wenn wir ein grünes Überzeugungssystem als textprägend ansetzen, so lässt sich auch die positive Einstellung zu den Aborigines erklären. Denn ein wesentlicher Teil der meisten grünen Weltauffassungen ist ja die Forderung der Toleranz gegenüber fremden Kulturen und ihrem anderen Denken.
Innerhalb der Ökologiebewegung gibt es Strömungen, die das Denken und Verhalten bestimmter fremder Völker, z.B. der Indianer, als vorbildlich ansehen. Diese Tendenz findet sich auch in Herzogs Text.
Das textprägende Überzeugungssystem Herzogs besitzt eine gewisse Nähe zum Katastrophendenken Arnolds.
Anders als die Textfigur Arnold scheint Herzog selbst jedoch nur eine mögliche, aber keineswegs eine völlig unausweichliche Katastrophe anzunehmen. Herzogs Problem wäre demnach: Wie kann eine Zivilisation, die dazu tendiert, die Natur und am Ende auch sich selbst zu zerstören, zu einer Wende gebracht werden?
Aus dem Text lassen sich Möglichkeiten der Gegensteuerung ablesen, die vielleicht zur Verhinderung der Katastrophe beitragen könnten.
Dem durch die westliche Zivilisation erreichten Standard werden immer wieder die Würde und Ruhe der Stammesangehörigen gegenübergestellt. Die Aborigines kennen ihren Platz im Universum und werden nicht von den Fragen nach dem Woher und Wohin und dem Sinn des Lebens umhergetrieben.

Grüne Ameisen – Ausgangstext

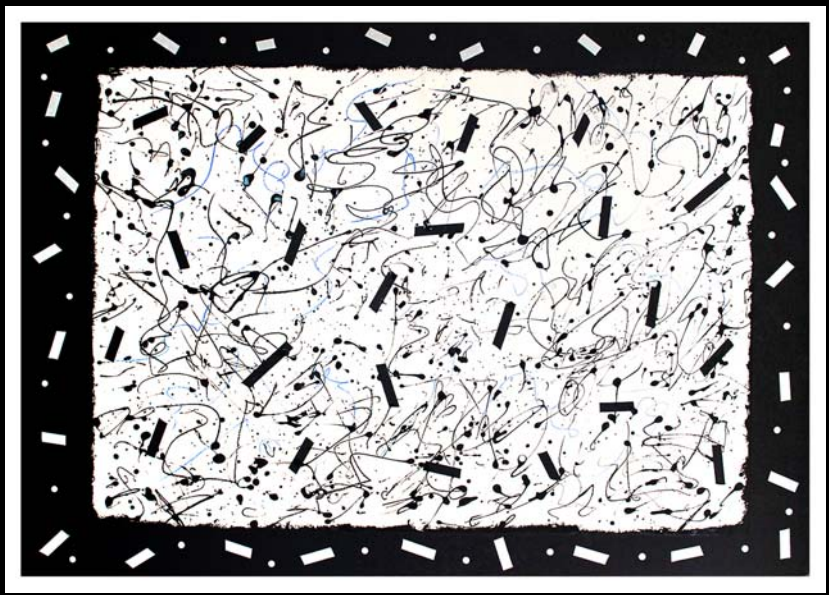
Grüne Ameisen (2013)



Bislang ohne Titel – Ausgangstext

Bislang ohne Titel (2013)

Bislang ohne Titel (2013)



Bislang ohne Titel (2013)